Petro Welt Technologies

H1 2022

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2022

KONZERNKENNZAHLEN

in MEUR	H1 2022	H1 2021	Veränderung
Umsatzerlöse an Kunden	152,2	105,4	44,4 %
Bruttoergebnis	20,6	10,9	89,0 %
EBIT	6,7	0,4	> 100 %
EBIT-Marge	4,4 %	0,4 %	
EBITDA	22,5	13,7	64,2 %
EBITDA-Marge	14,8 %	13,0 %	
Konzernergebnis	6,2	(1,3)	> 100 %
Bilanzsumme[1]	577,5	403,6	43,1 %
Eigenkapital[1]	355,6	206,0	72,6 %
Eigenkapitalquote[1]	61,6 %	51,0 %	20,6 %
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	(15,7)	13,2	(218,9 %)
Cashflow aus Investitionstätigkeiten	(16,0)	16,3	(198,2 %)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten	(0,1)	(0,1)	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente[2]	157,9	104,5	51,1 %
Liquidität[1]	157,9	143,5	10,0 %
EUR-Wechselkurs am Ende der Berichtsperiode[1]	53,86	84,07	(35,9 %)
Durchschnittlicher EUR-Wechselkurs in der Berichtsperiode	83,52	89,55	(6,7 %)
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	3.446	3.001	14,9 %

[1] Zum 30. Juni 2022 bzw. 31. Dezember 2021
[2] Zum 30. Juni 2022 bzw. 30. Juni 2021

INHALT

04 LAGEBERICHT

04 Wirtschaftliches Umfeld

08 Entwicklung der PeWeTe Gruppe

11 VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2022

12 Konzernbilanz

13 Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

14 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

15 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

16 Konzern-Kapitalflussrechnung

17 Anhang

32 Impressum

LAGEBERICHT H1 2022

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

RUSSLAND

Auf den Aufschwung der russischen Wirtschaft zu Beginn des Jahres folgte eine starke Rezession. Im Jänner 2022 hatte die Geschäftstätigkeit im verarbeitenden Gewerbe noch an Schwung gewonnen – der Purchasing Managers Index (PMI) lag bei 51,8 Punkten –, doch als Ende Februar der Militäreinsatz in der Ukraine begann, kam es zu einer Trendwende. Der PMI fiel auf 48,6 und im März weiter auf 44,1 Punkte, den niedrigsten Wert seit Mai 2020. Hauptgründe für diese Dynamik waren Probleme bei Produktion und Logistik vor dem Hintergrund der gegen Russland verhängten Handels- und Finanzrestriktionen.

Von März bis Juli 2022 hatte die Europäische Union (EU) insgesamt sieben Sanktionspakete geschnürt, die zu einem Einbruch der Produktion in Russland führten. Der Kreml reagierte darauf mit einem Ausfuhrverbot von mehr als 200 Produkten, darunter Telekommunikationsgeräte, medizinische Geräte, Fahrzeuge, landwirtschaftliche Geräte und Elektrogeräte. Darüber hinaus drosselte Russland Gaslieferungen in die EU, und der russische Staatskonzern Gazprom reduzierte die Lieferungen über die Pipeline Nord Stream 1, was die Gaspreise an der Börse im Juli in die Höhe schnellen ließ.

Laut Schätzungen des russischen Wirtschaftsministeriums schrumpfte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in den ersten sechs Monaten des Jahres 2022 im Vergleich zum Vorjahr um rund 4,0 %, zurückzuführen auf geschwächte Einzelhandelsumsätze, die gegen das Land verhängten Sanktionen sowie rückläufige Exporte. Auch die Industrieproduktion verzeichnete im Juni einen Rückgang von 1,8 % gegenüber dem Vorjahresmonat, zurückzuführen auf eine geringere Produktion im verarbeitenden Gewerbe. Für das gesamte Jahr prognostiziert die Weltbank einen Rückgang des russischen BIP um 8,9 %. Laut Kreml wird das BIP im Jahresverlauf um höchstens 4,5 % zurückgehen.

Die Arbeitslosenquote sank bis Mai auf 3,9 %, was auf die allmähliche Abwanderung von Arbeitskräften in die Türkei, nach Georgien und Armenien zurückzuführen ist.

Am 30. Juni 2022 lag der russische Rubel bei RUB 52,4 je US-Dollar sowie bei RUB 54,6 je Euro und damit deutlich über dem Niveau vor dem Beginn des Militäreinsatzes in der Ukraine. Die Exporteinnahmen und die Nachfrage nach der russischen Landeswährung wurden durch gestiegene Energie- und Rohstoffpreise seit Beginn des Militäreinsatzes Ende Februar in die Höhe getrieben. Anfang März war der Rubel noch bei einem Rekordtief von rund RUB 131,8 je US-Dollar gelegen. Für das gesamte Jahr 2022 wird ein durchschnittlicher Kurs von RUB 78,0 je US-Dollar erwartet.

Um die Abwertung des Rubels zu stoppen, hatte die russische Zentralbank Ende Februar den Leitzins von 9,5 % auf einen Rekordwert von 20,0 % erhöht. Seither wurde der Leitzins wieder fünfmal in Folge gesenkt. Die bisher letzte Reduktion erfolgte Ende Juli 2022, und zwar kräftiger als erwartet um 1,5 Prozentpunkte auf 8,0 %. Die russische Zentralbank geht davon aus, dass die Kaufkraft der Bevölkerung zunehmen wird.

Die Inflation in Russland ist tendenziell rückläufig, bleibt allerdings auf einem hohen Niveau. Laut Prognosen der Zentralbank wird die Inflation 2022 insgesamt bei 12 bis 15 % liegen, 2023 bei 5 bis 7 % und 2024 wieder auf den Zielwert von 4 % zurückgehen.

Die Reduktion der russischen Gaslieferungen in die EU belastete auch den Euro-Kurs. Am 14. Juli 2022 fiel die Gemeinschaftswährung der EU auf ein Tief von USD 0,9952. Mitte Juli waren der Euro und der US-Dollar erstmals seit Oktober 2002, also fast zwei Jahrzehnten, wieder gleich viel wert. Im Gegensatz dazu profitierte der Dollar von der Aussicht auf weiter steigende Zinsen und dem vergleichsweisen guten Zustand der amerikanischen Volkswirtschaft.

Öl- und Gasförderung in Russland

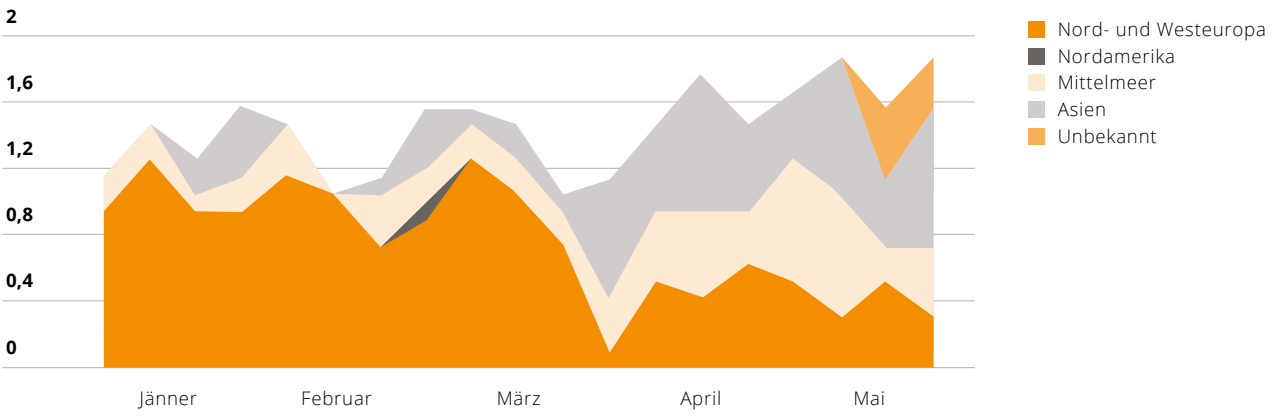
Von den Beschränkungen der EU ist vor allem der Seetransport von Rohöl aus Russland betroffen. Anfang Juni verhängte die EU ein Embargo für russische Öllieferungen auf dem Seeweg und schränkte auch den Tanker-zu-Tanker-Transfer von Rohöl aus Russland ein. Zudem beschlossen Deutschland und Polen, kein russisches Öl mehr über Pipelines zu importieren. Im Juni 2022 waren damit rund 44 % der Ölexporte aus Russland gefährdet.

Während viele Länder als Konsequenz auf den Militäreinsatz in der Ukraine den Import von russischem Gas und Öl einstellten, führten Länder wie Saudi-Arabien, Indien und China in großem Umfang Öl aus Russland ein. So wurden etwa von April bis Juni 647.000 Tonnen Öl über russische und estländische Häfen nach Saudi-Arabien verschifft – im selben Zeitraum des Vorjahres waren es nur 320.000 Tonnen gewesen. Damit hat das Königreich, das selbst als der größte Ölexporteur der Welt gilt, seine Einfuhren aus Russland im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verdoppelt.

Auch Indien und China bezogen deutlich mehr Öl aus Russland und kompensierten damit die Lieferausfälle in europäische Länder: Im Juni 2022 exportierte Russland eine Rekordmenge von 2 Millionen Barrel Rohöl pro Tag (mb/d) nach China und war damit den zweiten Monat in Folge wichtigster Öllieferant Chinas noch vor Saudi-Arabien. Und auch Indien importierte im zweiten Quartal 2022 so viel Öl aus Russland wie noch nie. Von Ende Februar bis Anfang Mai waren es im Schnitt 40 mb/d.

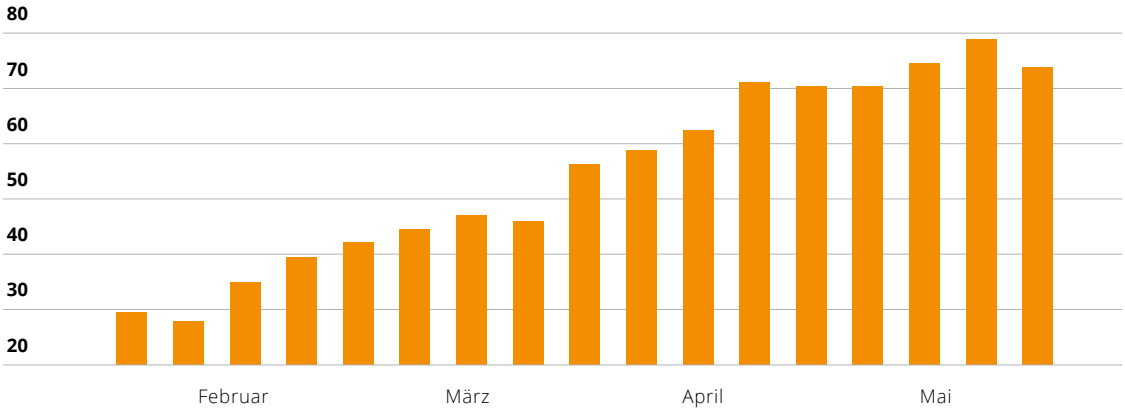
Die gestiegene Nachfrage nach russischem Öl aus Indien ist auf zwei Faktoren zurückzuführen: die hohen Preise auf den Weltmärkten und den Preisnachlass auf Rohöl aus dem Ural. Indische Raffinerien begannen damit, Öl aus Russland zu einem niedrigeren Preis zu kaufen, zu verarbeiten und die daraus hergestellten Erdölprodukte in die EU und die USA zu exportieren. Nach Angaben des indischen Ministeriums für Handel und Industrie stiegen die Exporte von Erdölerzeugnissen von Jänner bis Mai 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 91,3 %. Der Abschlag für Erdöl aus dem Ural gegenüber Brent besteht weiterhin, auch wenn er vor dem Hintergrund des Embargos auf USD 20 je Barrel gesunken ist.

Verschiffungen von russischem Öl (Millionen Barrel/Tag) über die Ostseehäfen zwischen dem 7. Januar 2022 und dem 13. Mai 2022 in die angegebenen Regionen



Quelle: Energy Trends (Analytisches Zentrum der russischen Regierung), Juni 2022

Russisches Öl im Transit (auf dem Seeweg) und in schwimmender Lagerung vom 6. Februar 2022 bis zum 26. Mai 2022 (Millionen Barrel)



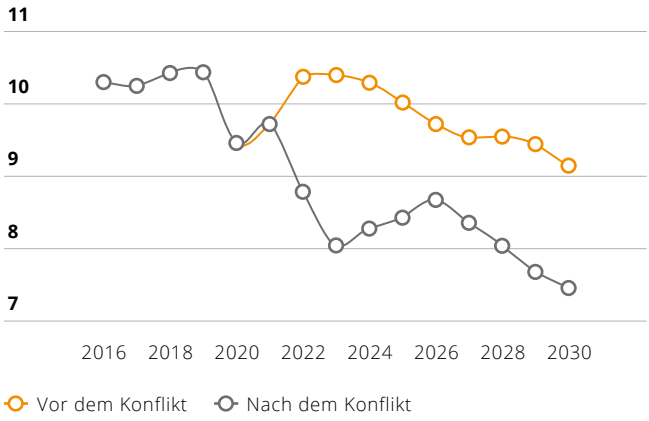
Quelle: Energy Trends (Analytisches Zentrum der russischen Regierung), Juni 2022

Die westlichen Sanktionen erschweren die Aufnahme und Entladung von Tankern mit russischem Öl in den Häfen erheblich. In der Zeit vom 13. Februar bis zum 22. Mai stieg das Volumen des Öls, das sich im Transit befindet und in den schwimmenden Lagern zur Entladung bereitsteht, um das 2,9-fache.

Im ersten Halbjahr 2022 erreichte die russische Öl- und Gaskondensatproduktion insgesamt 263 Millionen Tonnen, ein Anstieg von 3,3 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2021. Im Juni 2022 lag die Produktion bei 43,8 Millionen Tonnen, 2,7 % mehr als im Juni 2021 und 1,5 % mehr als im Mai 2022. Dadurch erzielte Russland laut Angaben der russischen Zentralbank trotz Militäreinsatz und Sanktionen einen Budgetüberschuss in Höhe von rund EUR 20 Mrd. Insgesamt liegt das Plus laut Finanzministerium bei RUB 1,374 Billionen (etwa EUR 23 Mrd. Euro). In der ersten Jahreshälfte hat Russland mehr als EUR 100 Mrd. aus dem Verkauf von Öl und Gas eingenommen. Das sind bereits 66 % der für das gesamte Jahr 2022 geplanten Einnahmen.

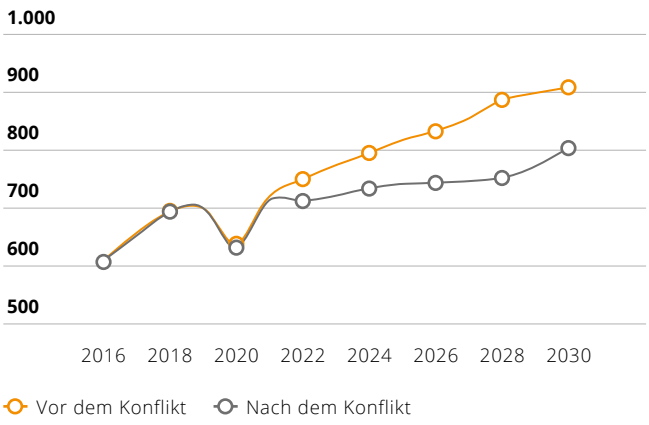
Laut Prognosen von Wirtschaftsexperten wird Russland im Jahr 2022 insgesamt eine schwere Rezession erleben, die auch den Rest der Weltwirtschaft in Mitleidenschaft ziehen wird. Es dürfte noch einige Zeit dauern, bis die russische Wirtschaft die Sanktionen überwunden hat und im Land zusätzliche Nachfrage nach Erdöl entsteht, sodass sich die Rohölproduktion erst ab Mitte 2023 erholen sollte. Ein Teil der russischen Reservekapazitäten wird allerdings nicht nutzbar sein, da viele stillgelegte Bohrlöcher gar nicht erst wieder in Betrieb genommen werden können. Verschärft wird die Situation durch den Mangel an Investitionen und ausländischen Technologien. In Summe führt all dies zu einer geringeren Bohraktivität, weshalb erwartet wird, dass Russland nicht vor 2026 zum Produktionsniveau vor dem Konflikt zurückkehren wird.

Ausblick auf die russische Ölproduktion vor und nach der Invasion in der Ukraine (Millionen Barrel/Tag)



Quelle: Rystad Energy Forschungsanalyse, Rystad Energy UCube

__ Ausblick auf die russische Gasproduktion (Milliarden Kubikmeter)



Quelle: Rystad Energy Forschungsanalyse, Rystad Energy UCube

KASACHSTAN

In Kasachstan wurde der wirtschaftliche Aufschwung durch die engen Handelsbeziehungen mit Russland und China gebremst. Während die Auswirkungen der Proteste und Unruhen im eigenen Land überschaubar blieben, sorgten vor allem der Militäreinsatz in der Ukraine und die anhaltenden Covid-19-Lockdowns in China für Ungewissheit. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen senkte Kasachstans Regierung ihre Wachstumsprognose für das BIP im Jahr 2022 von ursprünglich 3,9 % auf 2,1 %. Auch die Weltbank und der Internationale Währungsfonds (IWF) korrigierten ihre Prognosen nach unten und rechnen für 2022 mit einem BIP-Anstieg von 1,5 bis 2,3 %.

Im Februar 2022 wies das verarbeitende Gewerbe Kasachstans noch ein stabiles Wachstum auf, doch im März begann die Wirtschaftstätigkeit wieder zu sinken. Vor dem Hintergrund der sich verschlechternden Geschäftsbedingungen lag der PMI im März 2022 bei 46,8 Punkten (im Vergleich zu 50,1 im Vormonat). Durch die umfassenden internationalen Sanktionen gegen Russland wurden auch die von dort ausgehenden Waren- und Finanzströme nach Kasachstan unterbrochen, was sich insbesondere auf den dortigen privaten Konsum auswirkt. Nach Prognosen der Economist Intelligence Unit (EIU) wird der private Konsum in Kasachstan im Jahr 2022 um 4,2 % zurückgehen.

Während die Importe durch den gedämpften Konsum im ersten Halbjahr 2022 nur begrenzt zunahmen, steuern die kasachischen Exporte auf eine deutliche Expansion zu. Laut Prognosen der kasachischen Regierung sind für 2022 aufgrund der gestiegenen Preise für Rohöl und zahlreiche andere Rohstoffe knapp 20 % höhere Exporteinnahmen zu erwarten als im Vorjahr.

Aufgrund der weltweiten Auswirkungen des Militäreinsatzes in der Ukraine auf die Lebensmittelpreise schnellte auch in Kasachstan die Inflation in die Höhe. Allein zwischen Februar und März 2022 stieg der Wert um 3 Prozentpunkte auf ein Niveau von 12,0 %. Laut Prognosen der Zentralbank soll sich der Preisauftrieb im weiteren Jahresverlauf leicht beruhigen und zwischen 8 und 10 % einpendeln. Die nationale Währung Tenge war zwischenzeitlich deutlich unter Druck geraten und wurde seit Beginn des Militäreinsatzes mehrfach von der Zentralbank auf dem Devisenmarkt gestützt. Dennoch verlor der Tenge seit Jahresbeginn gegenüber dem Dollar 5,2 % und gegenüber dem Euro 3,5 %.

Öl- und Gasförderung in Kasachstan

Kasachstan zählt neben China, Kanada, Brasilien und den USA zu den wichtigsten Treibern für das Wachstum des Angebots an flüssigen Brennstoffen. Im ersten Halbjahr 2022 stieg die Ölproduktion in Kasachstan laut OPEC im Monatsdurchschnitt um 109 Tausend Barrel pro Tag (kb/d) auf etwa 1,5 mb/d. Für das gesamte Jahr wird ein Anstieg der kasachischen Fördermengen um 120 kb/d auf durchschnittlich 1,9 mb/d prognostiziert.

Für Einbußen sorgten im März Sturmschäden an Kasachstans wichtigster Ölpipeline zum russischen Schwarzen Meer, über die etwa 80 % des kasachischen Öls exportiert werden. Laut Weltbank könnte die Menge an Öl, die im Jahr 2022 exportiert werden soll, aufgrund der langen Reparaturzeiten um bis zu 6 % zurückgehen.

Die Ölproduktion im Tengis-Feld und auch die Gaskondensatproduktion im Karachaganak-Feld sollen im gesamten Jahr geringfügig steigen. Langfristig wird die Förderung in Kasachstan durch die Inbetriebnahme neuer Felder und den Ausbau bestehender Projekte zunehmen.

ENTWICKLUNG DER PEWETE GRUPPE

HIGHLIGHTS IN DER ERSTEN JAHRESHÄLFTE 2022

- Umsatzplus von 34,7 % in Rubel und 44,4 % in Euro
- Operatives Wachstum in zwei Geschäftsbereichen: Well Services und Bohrlochstimulation +39,6 % (H1 2022: 2.643 Aufträge; H1 2021: 1.893 Aufträge) sowie Drilling, Sidetracking und Integriertes Projektmanagement (IPM) +43,6 % (H1 2022: 168 Aufträge; H1 2021: 117 Aufträge)
- Positiver EBIT-Trend im zweiten Quartal 2022 aufgrund anhaltender Verbesserungen im konventionellen Bohrgeschäft und allmählicher Erholung des Fracturing-Segments

Im ersten Halbjahr 2022 sah sich die Petro Welt Technologies AG (PeWeTe) aufgrund ihrer operativen Tätigkeiten in Russland mit einem erschwerten Marktumfeld konfrontiert. Dennoch konnte die PeWeTe Gruppe eine positive Entwicklung verzeichnen.

Der Umsatz belief sich im ersten Halbjahr 2022 auf EUR 152,2 Mio. und lag damit um 44,4 % über dem Vorjahreswert (H1 2021: EUR 105,4 Mio.). Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung stieg der Umsatz in Rubel um 34,7 %.

Von Jänner bis Juni 2022 stieg der durchschnittliche Rubel-Euro-Wechselkurs auf RUB 83,52 pro Euro, verglichen mit RUB 89,54 pro Euro im gleichen Zeitraum Jahres 2021.

Mit 39,8 % stiegen die Umsatzkosten etwas langsamer als der Umsatz, sodass der Bruttogewinn der Gruppe um 89,0 % auf EUR 20,6 Mio. zunahm.

Dementsprechend verbesserte sich die Bruttogewinnmarge im ersten Halbjahr 2022 auf 13,5 %, gegenüber 10,3 % im Vorjahreszeitraum.

Die Gruppe verzeichnete einen Anstieg der Verwaltungsaufwendungen um 34,7 %, die langsamer zunahmen als der Umsatz und die Umsatzkosten.

Im ersten Halbjahr 2022 stiegen die Vertriebskosten aufgrund des Anstiegs der Transportkosten um 75,0 % auf EUR 1,4 Mio.

Das starke operative Ergebnis führte im Berichtszeitraum zu einer EBIT-Marge von 4,4 %.

Dank steigender Einlagenzinsen verdoppelten sich die Zinserträge auf EUR 4,7 Mio., nach EUR 1,9 Mio. im Vergleichszeitraum 2021. Das Finanzergebnis ist daher mit EUR 1,9 Mio. positiv.

Der Gewinn vor Steuern lag bei EUR 8,6 Mio. mit einer entsprechenden Marge von 5,7 %.

Segment Well Services und Bohrlochstimulation

Aufgrund der höheren Nachfrage nach Stimulationsarbeiten verzeichnete das Segment Well Services und Bohrlochstimulation in den ersten sechs Monaten des Jahres 2022 einen Umsatzanstieg von 72,0 % auf EUR 73,1 Mio. (H1 2021: EUR 42,5 Mio.). In Rubel ausgedrückt betrug das Wachstum 60,4 % im Vergleich zum Vorjahr. Dies ist vor allem auf die Zunahme der Anzahl an Aufträgen (H1 2022: 2.643 Aufträge; H1 2021: 1.893 Aufträge) zurückzuführen, was einer Steigerung von 39,6 % gegenüber dem Vorjahr entspricht, sowie auf die Verbesserung des durchschnittlichen Umsatzes pro Auftrag (23,2 % in Euro und 15,0 % in Rubel).

Segment Drilling, Sidetracking und IPM
Auch das Segment Drilling, Sidetracking und IPM entwickelte sich im ersten Halbjahr 2022 positiv. Der Umsatz des Segments stieg um 28,6 % auf EUR 73,2 Mio. (H1 2021: EUR 56,9 Mio.). Dies ist auf einen Anstieg der Zahl an Aufträgen zurückzuführen (H1 2022: 168 Aufträge; H1 2021: 117 Aufträge), was einem Wachstum von 43,6 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der durchschnittliche Segmentumsatz pro Auftrag ging um 10,4 % in Euro bzw. 16,5 % in Rubel zurück, da der Abschwung in der Branche im Jahr 2021 bei den Bohrdienstleistungen nicht so stark war wie beim Fracturing.

BILANZ

Sowohl die kurzfristigen Vermögenswerte (+40,1 %) und die langfristigen Vermögenswerte (+49,4 %) als auch die kurzfristigen Verbindlichkeiten (+32,6 %) sind seit Beginn des Berichtszeitraums aufgrund der drastischen Aufwertung des Rubels gegenüber dem Euro deutlich gestiegen. Bei den langfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich größtenteils um Darlehen von verbundenen Unternehmen, die in Euro ausgewiesen sind. Die Dynamik dieses Postens ist daher relativ schwach.

CASHFLOW

Aufgrund der erheblichen Zunahme der Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete die Gruppe einen negativen operativen Cashflow. Die Zunahme der Geschäftstätigkeit erforderte höhere Investitionen in das Working Capital, insbesondere in Vorräte und Forderungen.

Im Gegensatz zum Vorjahr intensivierte der Konzern 2022 die Erneuerung von Produktionsanlagen, was zu Mittelabflüssen aus der Investitionstätigkeit führte. Im Berichtszeitraum wurde der Cashflow aus der Investitionstätigkeit nicht wie im Vorjahr durch den Abzug von kurzfristigen Bankeinlagen mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten unterstützt. Während des Berichtszeitraums investierte die Gruppe alle verfügbaren freien Mittel mit einer Laufzeit von weniger als drei Monaten, die in der Bilanz als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen werden.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Siehe Anhangsangabe 15 des verkürzten konsolidierten Zwischenabschlusses.

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner bestätigen wir, dass dieser Zwischenbericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der wesentlichen Ereignisse in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss vermittelt. Wir bestätigen ferner, dass dieser Zwischenbericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 sowie der wesentlichen offenzulegenden Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wien, 24. August 2022

Denis Stankevich __ Vorsitzender des Vorstands, CEO

Kirill Bakhmetyev __ Finanzvorstand, CFO

VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHEN-ABSCHLUSS

ZUM 30. JUNI 2022

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2022

TEUR	Anhang	30.06.2022	31.12.2021
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte		**195.106**	**130.623**
Sachanlagen	3	190.253	125.941
Immaterielle Vermögenswerte	3	2.013	2.122
Nutzungsrechte		851	719
Sonstige Vermögenswerte		107	107
Latente Steueransprüche	7	1.882	1.734
Kurzfristige Vermögenswerte		**382.412**	**273.024**
Vorräte	4	61.778	36.570
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	112.451	69.971
Vertragsvermögenswerte	5	37.746	13.755
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	2	2.919	2.919
Bankeinlagen		-	926
Sonstige Vermögenswerte	5	7.268	5.415
Steuerforderungen	5	2.393	871
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		157.857	142.597
Bilanzsumme		**577.518**	**403.647**
Passiva			
Eigenkapital		**355.564**	**206.002**
Grundkapital	6	48.850	48.850
Kapitalrücklage		111.987	111.987
Gewinnrücklage		284.431	278.199
Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen		444	444
Währungsumrechnungsrücklage		(90.148)	(233.478)
Langfristige Schulden		**135.081**	**132.118**
Langfristige Finanz-Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8	127.564	126.310
Langfristige Leasing-Verbindlichkeiten	8	462	639
Latente Steuerschulden	7	6.859	4.973
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer		196	196
Kurzfristige Schulden		**86.873**	**65.527**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	42.519	35.581
Sonstige Verbindlichkeiten	8	43.598	28.347
Kurzfristige Leasing-Verbindlichkeiten	8	433	110
Vertragsverbindlichkeiten	8	238	330
Steuerschulden	8	85	1.159
Bilanzsumme		**577.518**	**403.647**

VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE DREI UND SECHS MONATE ZUM 30. JUNI 2022

TEUR	Anhang	Q2 2022	Q2 2021[1]	H1 2022	H1 2021[1]
Umsatzerlöse	9	89.837	60.206	152.217	105.429
Umsatzkosten	10	(76.624)	(50.765)	(131.610)	(94.490)
Bruttogewinn		**13.213**	**9.441**	**20.607**	**10.939**
Verwaltungsaufwendungen		(6.961)	(4.927)	(12.770)	(9.548)
Vertriebsaufwendungen		(797)	(582)	(1.415)	(845)
Sonstige betriebliche Erträge		888	607	1.444	904
Sonstige betriebliche Aufwendungen		(789)	(761)	(1.183)	(1.007)
Betriebsergebnis		**5.554**	**3.778**	**6.683**	**443**
Finanzerträge		2.601	1.012	4.710	1.895
Finanzierungsaufwendungen		(4.579)	(1.963)	(2.821)	(2.052)
Finanzergebnis		**(2.158)**	**(951)**	**1.889**	**(157)**
Gewinn vor Steuern		**3.396**	**2.827**	**8.572**	**286**
Ertragsteueraufwendungen	7	(2.047)	(1.672)	(2.207)	(1.206)
Gewinn/(Verlust) aus fortlaufender Geschäftstätigkeit		**1.349**	**1.155**	**6.365**	**(920)**
Verlust nach Steuern aus aufgegebener Geschäftstätigkeit		**-**	**(105)**	**(133)**	**(371)**
Gewinn/(Verlust) nach Steuern		**1.349**	**1.050**	**6.232**	**(1.291)**
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	11	0,03	0,02	0,13	-
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	11	0,03	0,02	0,13	-

[1] Angepasst infolge der Klassifizierung von PEWETE EVO EUROPE S.R.L. als aufgegebener Geschäftsbereich. Infolgedessen wurden die Positionen Umsatzerlöse, Umsatzkosten, Bruttogewinn, Verwaltungsaufwendungen, Gewinn vor Steuern und Gewinn nach Steuern dementsprechend angepasst. Siehe Anhangsangabe 2.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DIE DREI UND SECHS MONATE ZUM 30. JUNI 2022

TEUR	Anhang	Q2 2022	Q2 2021	H1 2022	H1 2021
Gewinn/(Verlust) nach Steuern		**1.349**	**1.050**	**6.232**	**(1.291)**
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können					
Währungsumrechnungsdifferenzen aus:					
Umrechnung eines ausländischen Geschäftsbetriebs	1	138.565	5.363	142.143	8.941
Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	1	257	2.996	2.250	4.989
Steuereffekt auf Währungsumrechnungsdifferenzen		(512)	(48)	(1.063)	(599)
Sonstiges Ergebnis		**138.310**	**8.311**	**143.330**	**13.331**
Gesamtergebnis		**139.659**	**9.361**	**149.562**	**12.040**

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DIE SECHS MONATE ZUM 30. JUNI 2022

					Währungsumrechnungsrücklage		
TEUR	**Grundkapital**	**Kapitalrücklage**	**Gewinn-rücklage**	**Neubewertung von leistungs-orientierten Versorgungs-plänen**	**Umrech-nung eines ausländischen Geschäfts-betriebs**	**Nettoinves-titionen in ausländische Geschäfts-betriebe**	**Eigenkapital**
Stand am 1. Jänner 2021	48.850	111.987	275.274	351	(131.237)	(122.184)	183.041
Verlust nach Steuern	-	-	(1.291)	-	-	-	(1.291)
Währungsumrechnungs-differenzen	-	-	-	-	8.941	4.390	13.331
Gesamtergebnis	**-**	**-**	**(1.291)**	**-**	**8.941**	**4.390**	**12.040**
Stand am 30. Juni 2021	**48.850**	**111.987**	**273.983**	**351**	**(122.296)**	**(117.794)**	**195.081**
Stand am 1. Jänner 2022	48.850	111.987	278.199	444	(117.242)	(116.236)	206.002
Gewinn nach Steuern	-	-	6.232	-	-	-	6.232
Währungsumrechnungs-differenzen	-	-	-	-	142.143	1.187	143.330
Gesamtergebnis	**-**	**-**	**6.232**	**-**	**142.143**	**1.187**	**149.562**
Stand am 30. Juni 2022	**48.850**	**111.987**	**284.431**	**444**	**24.901**	**(115.049)**	**355.564**

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DIE SECHS MONATE ZUM 30. JUNI 2022

TEUR	Notes	H1 2022	H1 2021
(Verlust)/Gewinn vor Steuern		**8.439**	**(85)**
Anpassungen für:			
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	3	15.920	13.606
Verlust/(Gewinn) aus dem Abgang von Sachanlagen		(351)	23
Fremdwährungsverlust/(-gewinn)		1.563	355
Netto-Finanzergebnis		(3.452)	(198)
Gezahlte Ertragsteuern		(4.164)	(853)
Veränderung Working Capital		**(33.700)**	**344**
Veränderung der Vorräte		(4.775)	1.705
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen		(3.195)	(2.086)
Veränderung Vertragsvermögenswerte		(16.275)	(2.578)
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten		(9.455)	3.303
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		**(15.745)**	**13.192**
Erwerb von Sachanlagen		(22.279)	(9.695)
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen		653	108
Veranlagung in gebundene Bankeinlagen		-	(19.980)
Einzahlung aus gebundenen Bankeinlagen		1.040	44.102
Erhaltene Zinsen		4.631	1.721
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		**(15.955)**	**16.256**
Zahlung von Leasingverbindlichkeiten		(76)	(105)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		**(76)**	**(105)**
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		47.036	3.557
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Finanzmittelfonds		15.260	32.900
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Jänner		142.597	71.687
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni		**157.857**	**104.587**
davon Cashflow aus aufgegebenen Geschäftsbereichen			
Cashflow aus operativen Tätigkeiten		(100)	(318)

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHEN-ABSCHLUSS

RECHNUNGSLEGUNG NACH DEN INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS), WIE SIE IN DER EU ANZUWENDEN SIND

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss umfasst die Petro Welt Technologies AG (die „Gesellschaft") und ihre Tochtergesellschaften (zusammen mit der Gesellschaft als „Konzern" bezeichnet). Der Abschluss für die drei und sechs Monate zum 30. Juni 2022 wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des IAS 34 „Zwischen-Berichterstattung", wie sie in der Europäischen Union (EU) für Zwischenabschlüsse anzuwenden sind, erstellt.

In Übereinstimmung mit IAS 34 wurde der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss auf Basis eines eingeschränkten Umfangs erstellt. Daher ist dieser verkürzte Konzern-Zwischenabschluss im Zusammenhang mit dem letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 zu lesen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen jenen, die im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 angewendet wurden, mit Ausnahme der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, die erstmals ab 1. Jänner 2021 anzuwenden sind. Neue bzw. überarbeitete Standards und Interpretationen, die bereits veröffentlicht aber noch nicht verpflichtend in Kraft getreten sind, wurden vom Konzern nicht angewandt.

NEUE STANDARDS, INTERPRETATIONEN UND ÄNDERUNGEN

Mehrere Änderungen gelten erstmals für das Jahr 2022, haben jedoch keine Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss der Gruppe.

BELASTENDE VERTRÄGE – VERTRAGSERFÜLLUNGSKOSTEN – ÄNDERUNGEN ZU IAS 37

Ein belastender Vertrag ist ein Vertrag, bei dem die unvermeidbaren Kosten (d. h. die Kosten, die der Konzern nicht vermeiden kann, weil er den Vertrag hat) für die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen den erwarteten wirtschaftlichen Nutzen aus dem Vertrag übersteigen.

Die Änderungen legen fest, dass ein Unternehmen bei der Beurteilung, ob ein Vertrag belastend oder verlustbringend ist, Kosten einbeziehen muss, die sich direkt auf einen Vertrag über die Bereitstellung von Gütern oder Dienstleistungen beziehen. Dazu zählen sowohl zusätzliche Kosten (z. B. direkte Arbeits- und Materialkosten) als auch eine Zuweisung von Kosten, die direkt mit den Vertragsaktivitäten zusammenhängen (z. B. Abschreibung der zur Vertragserfüllung verwendeten Ausrüstung sowie Kosten für Vertragsmanagement und -überwachung). Allgemeine und Verwaltungskosten stehen nicht in direktem Zusammenhang mit einem Vertrag und werden nicht berücksichtigt, es sei denn, sie können der Gegenpartei im Rahmen des Vertrags ausdrücklich in Rechnung gestellt werden.

Der Konzern hat diesen Ansatz auf jene Verträge angewandt, für die er vor Anwendung der Änderungen nicht alle seine Verpflichtungen erfüllt hatte. Daher umfasste die Drohverlustrückstellung sowohl zusätzliche Kosten (wie Arbeits- und Materialkosten) als auch die Zuweisung anderer direkter Kosten (einschließlich Abschreibungen). Der Verlust solcher unrentablen, zum Bilanzstichtag laufenden Bohrbrunnen wird in der Periode, in der das Management davon Kenntnis erlangt, den Umsatzkosten zugerechnet und in der Konzernbilanz als Drohverlustrückstellung kumuliert.

Diese Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss:

- Verweis auf das konzeptionelle Rahmenkonzept – Änderungen betreffend IFRS 3
- Sachanlagen: Erlöse vor beabsichtigter Verwendung – Änderungen betreffend IAS 16
- IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards – Tochterunternehmen als Erstanwender
- IFRS 9 Finanzinstrumente – Gebühren im „10-Prozent"-Test für die Ausbuchung von Finanz-Verbindlichkeiten
- IAS 41 Landwirtschaft – Besteuerung bei beizulegenden Zeitwerten

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 nicht geändert.

1. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

In den Zwischenabschlüssen der konsolidierten Tochtergesellschaften werden die Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit den jeweiligen Kursen der Leistungsmonate auf der Grundlage der offiziellen Umrechnungskurse der russischen und europäischen Zentralbanken in die jeweilige funktionale Währung (welche im Regelfall die lokale Landeswährung, in der die Tochtergesellschaften ihren Sitz haben) umgerechnet. Die Zwischenabschlüsse der russischen Gesellschaften werden in die Darstellungswährung (EUR) unter Anwendung der offiziellen Währungskurse der Russischen Föderation umgerechnet.

Die relevanten Wechselkurse, die für die Währungsumrechnung in Bezug auf den EUR verwendet wurden, sind wie folgt:

Währung (1 EUR=)	Stichtagskurs 30.06.2022	Stichtagskurs 31.12.2021	Durchschnittskurs H1 2022	Durchschnittskurs H1 2021
Russischer Rubel (RUB)	53,86	84,07	83,52	89,55
Kasachischer Tenge (KZT)	488,75	487,79	492,39	511,26

2. AUFGEGEBENE GESCHÄFTSBEREICHE

Aufgrund unvorhergesehener Verzögerungen und Hindernisse, die durch die Covid-19-Beschränkungen verursacht wurden, hat das Unternehmen beschlossen, seine Expansionspläne nach Rumänien zu stoppen und sich stattdessen auf Geschäftsmöglichkeiten in anderen Märkten zu konzentrieren. Daher wird PEWETE EVO EUROPE S.R.L. als „aufgegebener Geschäftsbereich" ausgewiesen.

Der Konzern hat mehr als die Hälfte der Vermögenswerte, die zuvor von PEWETE EVO EUROPE S.R.L. erworben und betrieben wurden, an die Tochtergesellschaft OOO KATOBNEFT übertragen. Der verbleibende Teil dieser Vermögenswerte wurde in der Bilanz zum 30. Juni 2022 in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte in Höhe von insgesamt EUR 2,919 Mio. umgegliedert (31. Dezember 2021: EUR 2,919 Mio.).

VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE AUFGEGEBENEN GESCHÄFTSBEREICHE FÜR DIE DREI UND SECHS MONATE ZUM 30. JUNI 2022

TEUR	Anhang	Q2 2022	Q2 2021	HY1 2022	HY1 2021
Umsatzerlöse	9	-	443	-	443
Umsatzkosten	10	-	(338)	-	(496)
Bruttogewinn		**-**	**105**	**-**	**(53)**
Verwaltungsaufwendungen		-	(210)	(133)	(318)
Betriebsergebnis		**-**	**(105)**	**(133)**	**(371)**
Verlust nach Steuern aus aufgegebener Geschäftstätigkeit		**-**	**(105)**	**(133)**	**(371)**
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	11	-	-	-	-
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	11	-	-	-	-

3. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die Entwicklung ausgewählter langfristiger Vermögenswerte vom 1. Jänner 2022 bis 30. Juni 2022 stellt sich wie folgt dar:

TEUR	Buchwert 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Währungsumrechnung	Abschreibungen	Buchwert 30.06.2022
Immaterielle Vermögenswerte	2.122	-	(3)	94	(200)	2.013
Sachanlagen	125.941	20.543	(493)	59.918	(15.656)	190.253

TEUR	Buchwert 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Währungsumrechnung	Abschreibungen	Buchwert 30.06.2021
Immaterielle Vermögenswerte	2.189	269	-	(2)	(179)	2.277
Sachanlagen	123.626	10.520	(131)	5.093	(13.322)	125.786

Zum 30. Juni 2022 enthalten die Sachanlagen Vorauszahlungen für Sachanlagen in Höhe von TEUR 8.599 (31. Dezember 2021: TEUR 3.766).

Als Ergebnis der Wertminderungstests zum 31. Dezember 2021 gab es keine Fälle, in denen der Buchwert den Nutzungswert der getesteten ZGE überstieg. Darüber hinaus wurde der Teil der Wertminderung in Höhe von EUR 1,794 Mio., der zuvor in Bezug auf die ZGE PEWETE EVO EUROPE SRL erfasst wurde, aufgelöst, da die entsprechenden Anlagen auf die ZGE KATOBNEFT verteilt und dort getestet wurden.

Das Ergebnis einer Analyse zum 30. Juni 2022 hat Hinweise auf eine Wertminderung erkennen lassen. Erzielbare Beträge von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden neu berechnet.

Die folgenden Tochtergesellschaften der Gruppe stellen jeweils separate zahlungsmittelgenerierende Einheiten dar: OOO KATKoneft, OOO KATOBNEFT, OOO KAToil-Drilling, LLP Petro Welt Technologies Kazakhstan, OOO WellProp, PeWeTe EVO SERVICES LLC. Die erzielbaren Beträge dieser ZGEs wurden anhand ihrer Nutzungswerte bestimmt, die durch Abzinsung der zukünftig erwarteten Cashflows aufgrund der fortlaufenden Nutzung ermittelt werden. Die Cashflows werden aus dem Budget für das zweite Halbjahr abgeleitet und für die verbleibenden vier Jahre prognostiziert. Das Budget und die Geschäftspläne werden aktualisiert, um die neuesten Entwicklungen zum Aufstellungsdatum dieses verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses zu berücksichtigen.

Folgende Annahmen wurden für den Wertminderungstest herangezogen:

Wesentliche Annahmen, die dem Wertminderungstest zugrunde liegen	**30. Juni 2022**	**31. Dezember 2021**
Verwendete Informationen	Tatsächliches Betriebsergebnis für das erste Halbjahr 2022 und Geschäftspläne für den Zeitraum des zweiten Halbjahres 2022–2026	Tatsächliches Betriebsergebnis für das Jahr 2021 und Geschäftspläne für 2022–2026
Prognosezeitraum	4,5 Jahre (das zweite Halbjahr 2022–2026)	5 Jahre (2022–2026)
Konsolidierte Prognose des Umfangs der hydraulischen Fracturing- und der Bohraktivitäten	Auf Basis der von der Unternehmensleitung genehmigten Managementprognosen, der zukünftigen Trends und Geschäftsentwicklungen	
Rohstoff- und Produktionsdienstleistungpreise	Den Schätzungen wird der vom Wirtschaftsnachrichtendienst veröffentlichte Erzeugerpreisindex zugrunde gelegt.	
Prognose des Investitionsvolumens	Basierend auf den Managementerwartungen hinsichtlich Modernisierungsinvestitionen und Aufbauprogrammen	
Nachhaltige Wachstumsrate	4,6 %	4,0 %–5,2 %
	Durchschnittlicher Erzeugerpreisindex im Terminal Value Zeitraum	
Gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten	17,0 %	15,0 % – CGUs OOO KATKoneft, OOO KATOBNEFT, OOO KAToil-Drilling 15,2 % – CGU OOO WellProp 15.7 % – CGU TOO Petro Welt Technologies Kazakhstan
	Gegenwärtige Markteinschätzungen hinsichtlich der spezifischen Risiken einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter Berücksichtigung des Zeitwerts des Geldes und individueller Risiken der zugrunde liegenden Vermögenswerte, die nicht in den Cashflowprognosen berücksichtigt wurden. Die Berechnung des Diskontierungszinssatzes basiert auf den spezifischen Verhältnissen des Konzerns sowie der Geschäftssegmente und wird aus dem gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatz (WACC) abgeleitet. Der WACC berücksichtigt sowohl Eigen- als auch Fremdkapital. Die Eigenkapitalkosten leiten sich aus der erwarteten Rendite der Eigenkapitalgeber ab. Die Fremdkapitalkosten basieren auf den marktüblichen Zinssätzen für verzinsliches langfristiges Fremdkapital. ZGE-spezifisches Risiko wird durch die Anwendung individueller Beta-Faktoren berücksichtigt. Diese Faktoren werden jährlich auf der Grundlage öffentlich zugänglicher Marktdaten bewertet.	

Basierend auf den Werthaltigkeitstests zum 30. Juni 2022, wurde keine Wertminderung festgestellt.

SENSITIVITÄT BEZÜGLICH ÄNDERUNGEN DER GETROFFENEN ANNAHMEN

Die Berechnung der Nutzungswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird maßgeblich von den folgenden Annahmen beeinflusst:

- Konsolidierte Prognose des Verkaufspreises und Volumens des hydraulischen Fracturings, der Bohraktivitäten und des Verkaufs von Proppant;
- Diskontierungszinssatz.

30.06.2022	31.12.2021
Unter der Annahme eines Rückgangs der Einnahmen in jedem Jahr des Prognosezeitraums – KAToil-Drilling ZGE um 2,0 %, PeWeTe Kazakhstan ZGE um 3,8 %, WellProp ZGE um 0,2 %, KATKOBNEFT ZGE und KATKOneft ZGE um 0,5 % – würde der Nutzungswert dem Buchwert entsprechen.	Gleichheit von Nutzungswert und Buchwert wird möglich, wenn die Einnahmen in jedem Jahr des Prognosezeitraums um 3,1 % für die ZGE KATOBNEFT, um 6,0 % für die ZGE KAToil-Drilling, um 4,7 % für die ZGE KATKoneft, um 14,4 % für die ZGE PeWeTe Kazakhstan und um 2,2 % für die ZGE WellProp sinken.

Diskontierungszinssatz – bei Konstanthalten aller anderen Annahmen.

30.06.2022	31.12.2021
Bei einem Anstieg des Abzinsungssatzes auf 19,0 %, 18,8 %, 17,3 %, 17,5 % bzw. 27,0 % für die ZGE KAToil-Drilling, die ZGE PeWeTe Kazakhstan, die ZGE WellProp, die ZGE KATKOBNEFT und die ZGE KATKOBNEFT würde der Nutzungswert dem Buchwert entsprechen.	Eine Erhöhung des Diskontierungszinssatzes auf 20,5 %, 19,6 % und 24,8 % würde zu Gleichheit von Nutzungswert und Buchwert der ZGE KAToil-Drilling, ZGE KATOBNEFT und ZGE PWT Kazakhstan führen. Die Wertminderung der ZGE KATKoneft wird im Falle eines Anstiegs des Diskontierungszinssatzes auf 22,4 % und auf 16,4 % für die ZGE WellProp angezeigt.

4. VORRÄTE

TEUR	30.06.2022	31.12.2021
Ersatzteile und andere Materialien	38.400	25.028
Rohstoffe	17.562	7.150
Kraftstoffe und Schmiermittel	3.179	2.375
Fertigerzeugnisse und Handelswaren	2.637	2.017
Gesamt	**61.778**	**36.570**

5. KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

TEUR	30.06.2022	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	112.451	69.971
Vertragsvermögenswerte	37.746	13.755
Sonstige Vermögenswerte	7.268	5.415
Steuerforderungen	2.393	871
Gesamt	**159.858**	**90.012**

6. EIGENKAPITAL

Das Grundkapital belief sich per 30. Juni 2022 auf TEUR 48.850 (31. Dezember 2021: TEUR 48.850).

7. LATENTE STEUERN

TEUR	H1 2022	H1 2021
Laufender Steueraufwand	3.211	1.942
Latenter (Steuerertrag)/Steueraufwand im Zusammenhang mit der Entstehung und Auflösung temporärer Differenzen	(1.172)	(992)
Quellensteuer	6	203
Ertragsteuern aus Vorjahren	162	53
Tatsächlicher und latenter Steueraufwand	**2.207**	**1.206**

Latente Steuern betreffen Folgendes:

	30.06.2022		31.12.2021	
TEUR	**Latente Steueransprüche**	**Latente Steuerschulden**	**Latente Steueransprüche**	**Latente Steuerschulden**
Steuerliche Verlustvorträge	575	-	2.067	-
Abgegrenzte Aufwendungen/Verbindlichkeiten	4.439	(497)	2.455	(5)
Anlagevermögen/Abschreibung	-	(9.139)	-	(8.144)
Sonstiges	1.757	(2.112)	1.345	(957)
Saldierung	(4.889)	4.889	(4.133)	4.133
Gesamt	**1.882**	**(6.859)**	**1.734**	**(4.973)**

8. KURZ- UND LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

TEUR	**30.06.2022**	**31.12.2021**
Langfristige Finanz-Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	127.564	126.310
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.519	35.581
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	43.598	28.347
Kurz- und langfristige Leasing-Verbindlichkeiten	895	749
Vertragsverbindlichkeiten	238	330
Steuerschulden	85	1.159
Gesamt	**214.899**	**192.476**

9. UMSATZERLÖSE

IIn der nachfolgenden Tabelle werden die Umsatzerlöse nach den primären geographischen Märkten, den wesentlichen Produkten und Dienstleistungen sowie der Art der Umsatzrealisierung aufgegliedert. Die Tabelle enthält auch eine Überleitung der aufgegliederten Erlöse zu den berichteten Segmenten (siehe Anhangsangabe 12).

Leasingzahlungen sind meist variabel. Die Verträge werden für ein bis drei Jahre abgeschlossen und die Zahlungen sind meist variabel und hängen nicht von einem Index oder Zinssatz ab.

Aufschlüsselung der Umsatzerlöse H1 2022:

TEUR	Well Services und Bohrloch-stimulation	Drilling, Sidetracking und IPM	Herstellung von Proppant	Summe Segmente	Überleitung	Konzern
Außenumsätze	73.104	73.222	5.891	152.217	-	152.217
Konzernumsätze	274	72	3.554	3.900	(3.900)	-
Gesamtumsätze	**73.378**	**73.294**	**9.445**	**156.117**	**(3.900)**	**152.217**
Primäre geographische Märkte						
Russland	67.484	73.294	7.830	148.608	(3.017)	145.591
Kasachstan	5.417	-	883	6.300	(883)	5.417
CIS und Ukraine	-	-	270	270	-	270
Europäische und zentralafrikanische Länder	477	-	462	939	-	939
Gesamtumsätze	**73.378**	**73.294**	**9.445**	**156.117**	**(3.900)**	**152.217**
Wesentliche Produkte/ Dienstleistungen						
Hydraulic fracturing	71.728	-	-	71.728	(274)	71.004
Sidetrack-Bohrung	-	35.906	-	35.906	(44)	35.862
Konventionelle Bohrung	-	26.037	–	26.037	(28)	26.009
Cementing	2.072	-	-	2.072	-	2.072
Mieterträge (IFRS 16)	-	11.346	-	11.346	-	11.346
Verkauf von Proppant	-	-	9.100	9.100	(3.554)	5.546
Sonstige Dienstleistungen	28	5	345	378	-	378
Gesamtumsätze	**73.378**	**73.294**	**9.445**	**156.117**	**(3.900)**	**152.217**
Art der Umsatzrealisierung						
Güter und Leistungen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt werden	-	-	9.445	9.445	(3.554)	5.891
Kurzfristige Leistungen	73.378	-	-	73.378	(274)	73.104
Leistungen, die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt werden	-	61.948	-	61.948	(72)	61.876
Mieterträge (IFRS 16)	-	11.346	-	11.346	-	11.346
Gesamtumsätze	**73.378**	**73.294**	**9.445**	**156.117**	**(3.900)**	**152.217**

PEWETE EVO EUROPE SRL hat die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum nicht erfasst.

Aufschlüsselung der Umsatzerlöse H1 2021:

TEUR	Well Services und Bohrloch-stimulation	Drilling, Sidetracking und IPM	Herstellung von Proppant	Summe Segmente	Aufgegebene Geschäfts-bereiche	Überleitung	Konzern
Außenumsätze	43.035	56.427	5.967	105.429	443	-	105.872
Konzernumsätze	241	53	801	1.095	-	(1.095)	-
Gesamtumsätze	**43.276**	**56.480**	**6.768**	**106.524**	**443**	**(1.095)**	**105.872**
Primäre geographische Märkte							
Russland	41.160	56.480	6.061	103.701	-	(831)	102.870
Kasachstan	2.116	-	264	2.380	-	(264)	2.116
CIS und Ukraine	-	-	263	263	-	-	263
Europäische und zentralafri-kanische Länder	-	-	180	180	443	-	623
Gesamtumsätze	**43.276**	**56.480**	**6.768**	**106.524**	**443**	**(1.095)**	**105.872**
Wesentliche Produkte/ Dienstleistungen							
Hydraulic Fracturing	42.390	-	-	42.390	-	(241)	42.149
Sidetrack-Bohrung	-	23.589	-	23.589	443	(33)	23.999
Konventionelle Bohrung	-	22.891	-	22.891	-	(20)	22.871
Cementing	848	-	-	848	-	-	848
Mieterträge (IFRS 16)	-	9.988	-	9.988	-	-	9.988
Verkauf von Proppant	-	-	5.587	5.587	-	(801)	4.786
Sonstige Dienstleistungen	38	12	1.181	1.231	-	-	1.231
Gesamtumsätze	**43.276**	**56.480**	**6.768**	**106.524**	**443**	**(1.095)**	**105.872**
Art der Umsatzrealisierung							
Güter und Leistungen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt werden	-	-	6.768	6.768	-	(801)	5.967
Kurzfristige Leistungen	43.276	-	-	43.276	-	(241)	43.035
Leistungen, die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt werden	-	46.492	-	46.492	443	(53)	46.882
Mieterträge (IFRS 16)	-	9.988	-	9.988	-	-	9.988
Gesamtumsätze	**43.276**	**56.480**	**6.768**	**106.524**	**443**	**(1.095)**	**105.872**

10. UMSATZKOSTEN

	Q2 2022	Q2 2021 angepasst		HY1 2022	Q2 2021 angepasst	
TEUR	Fortgeführte Geschäftsbereiche	Fortgeführte Geschäftsbereiche	Aufgegebene Geschäftsbereiche	Fortgeführte Geschäftsbereiche	Fortgeführte Geschäftsbereiche	Aufgegebene Geschäftsbereiche
Rohstoffeinsatz	24.838	13.646	52	42.114	26.352	77
Direkte Kosten	18.361	13.288	97	33.100	25.053	143
Abschreibungen	8.857	6.527	42	15.575	13.204	61
Löhne und Gehälter	17.039	10.197	147	28.743	18.885	215
Vorsorge- und soziale Aufwendungen	4.919	3.128	-	8.403	5.920	-
Übrige Umsatzkosten	2.610	3.979	-	3.675	5.076	-
Total	**76.624**	**50.765**	**338**	**131.610**	**94.490**	**496**

11. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 mittels Division des Gewinns nach Steuern des Konzerns durch die durchschnittliche Zahl der Aktien errechnet. Ein Verwässerungseffekt liegt nicht vor.

		Q2 2022	Q2 2021	H1 2022	H1 2021
Stammaktien	Tausend	48.850	48.850	48.850	48.850
Gewinn/(Verlust)	TEUR	1.349	1.050	6.232	(1.291)
Ergebnis je Aktie	EUR	0,03	0,02	0,13	-

12. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Für Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern in Geschäftseinheiten organisiert, die auf den angebotenen Leistungen basieren. Der Konzern hat folgende berichtspflichtige Geschäftssegmente:

- Well Services und Bohrlochstimulation – Leistungen des Hydraulic Fracturing (betrieben von OOO KATKoneft, TOO PWT Kazachstan und PeWeTe EVO SERVICES LLC);
- Drilling, Sidetracking und Integriertes Projektmanagement (IPM) – Leistungen des konventionellen Drilling, Sidetrack-Bohrungen (betrieben von OOO KAToil-Drilling und OOO KATOBNEFT). PEWETE EUROPE S.R.L. ist als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen.
- Herstellung von Proppant (von OOO WellProp betrieben).

Zum Zweck der Entscheidungsfindung und Leistungsbeurteilung überwacht das Management die Betriebsergebnisse der Geschäftseinheiten gesondert. Die Beurteilung der Ertragskraft der Segmente erfolgt auf Basis der Finanzinformationen, die in Übereinstimmung mit dem Management Accounting erstellt wurden, das den IFRS nahekommt. Unter „Überleitung" ausgewiesene Beträge betreffen konzernweite Tätigkeiten, die keinen operativen Segmenten zuzuordnen sind. Der Gesamtbetrag aller berichtspflichtigen Segmente entspricht den Werten des Konzernabschlusses.

Segmentinformationen für die sechs Monate zum 30. Juni 2022 und 30. Juni 2021 sind nachstehend dargestellt.

Berichtspflichtige Segmente H1 2022:

TEUR	Well Services und Bohrloch-stimulation	Drilling, Sidetracking und IPM	Herstellung von Proppant	Summe Segmente	Aufgegebene Geschäfts-bereiche	Überleitung	Konzern
Außenumsätze	73.104	73.222	5.891	152.217	-	-	152.217
Konzernumsätze	241	72	3.554	3.900	-	(3.900)	-
Gesamtumsätze	**73.378**	**73.294**	**9.445**	**156.117**	**-**	**(3.900)**	**152.217**
Segmentergebnis	**3.293**	**6.780**	**1.314**	**11.387**	**(133)**	**(4.704)**	**6.550**
Finanzierungserträge und -aufwendungen							3.452
Übriges Finanzergebnis							(1.563)
Gewinn vor Steuern							**8.439**
Ertragsteueraufwendungen							(2.207)
Gewinn nach Steuern							**6.232**

Berichtspflichtige Segmente H1 2021:

TEUR	Well Services und Bohrloch-stimulation	Drilling. Sidetracking und IPM	Herstellung von Proppant	Summe Segmente	Aufgegebene Geschäfts-bereiche	Überleitung	Konzern
Außenumsätze	43.035	56.427	5.967	105.429	443	-	105.872
Konzernumsätze	241	53	801	1.095	-	(1.095)	-
Gesamtumsätze	**43.276**	**56.480**	**6.768**	**106.524**	**443**	**(1.095)**	**105.872**
Segmentergebnis	**(278)**	**3.295**	**395**	**3.412**	**(371)**	**(2.969)**	**72**
Finanzierungserträge und -aufwendungen							198
Übriges Finanzergebnis							(355)
Verlust vor Steuern							**(85)**
Ertragsteueraufwendungen							(1.206)
Verlust nach Steuern							**(1.291)**

Die Vergütung der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen stellt sich wie folgt dar:

VORSTANDSVERGÜTUNGEN

TEUR	H1 2022	H1 2021
Vorstandsvergütungen	301	259

VERGÜTUNGEN AN MITGLIEDER DER ZWEITEN FÜHRUNGSEBENE

TEUR	H1 2022	H1 2021
Vergütung zweite Führungsebene	710	856

13. FINANZINSTRUMENTE

Buchwerte der Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

TEUR	30.06.2022	31.12.2021
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	157.857	142.597
Bankeinlagen	-	926
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	112.451	69.971
Vertragsvermögenswerte	362	362
Sonstige Forderungen	3.486	2.795
Gesamt	**274.156**	**216.651**

ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

TEUR	30.06.2022	31.12.2021
Langfristige Finanz-Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	127.564	126.310
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.519	35.581
Kurz- und langfristige Leasing-Verbindlichkeiten	895	749
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	9.311	5.642
Gesamt	**180.289**	**168.282**

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie des Umlauf- und Anlagevermögens entsprechen den beizulegenden Zeitwerten. Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten sowie sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten entsprechen die Buchwerte den beizulegenden Zeitwerten. Sowohl in der laufenden Berichtsperiode als auch in der Vorjahresperiode wurden Finanzinstrumente nicht als Sicherheit übertragen.

14. RECHTSSTREITIGKEITEN UND ANSPRÜCHE

Im Rechtsstreit der Gesellschaft gegen die ehemaligen Vorstandsmitglieder Manfred Kastner, Ronald Harder und Leonid Mirzoyan (Az. des Handelsgerichts Wien: 43 Cg 40/17f–54) wegen Rückzahlung in Höhe von insgesamt EUR 1.589.603,50 ist ein Zwischenurteil zu Gunsten der Gesellschaft ergangen, in dem festgestellt wurde, dass die Auszahlung dieses Betrages an die Beklagten rechtswidrig war.

Im Februar 2020 reichte die Gesellschaft eine weitere Klage gegen die ehemaligen Vorstandsmitglieder Manfred Kastner, Ronald Harder und Leonid Mirzoyan (Az. des Handelsgerichts Wien: 23 Cg 11/20y) wegen Entschädigung der Steuerschaden in Höhe von EUR 1.237.616,86 ein, die durch rechtswidrige Auszahlung ihrer Abfertigungen verursacht wurden. Dieses Verfahren wurde mit dem bestehenden Verfahren gegen die ehemaligen Vorstandsmitglieder verbunden, und die beiden Verfahren werden gemeinsam beurteilt.

Im Februar 2021 sind die ehemaligen Aufsichtsratsmitglieder Gerhard Strate, Mirco Schroeter and Walter Höft beiden Verfahren als Streithelfer auf Seiten der Beklagten beigetreten.

Nach dem Zwischenurteil geht es in den verbundenen Verfahren um die von den Beklagten geltend gemachten Gegenforderungen, die das Unternehmen sowohl dem Grunde als auch der Höhe nach bestreitet, sowie um den Ersatz des Steuerschadens.

15. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 16. August 2022 haben die Aktionäre beschlossen, die in Russland ansässigen Geschäftseinheiten – vertreten durch die Tochtergesellschaften OOO KATKoneft, OOO KATOBNEFT, OOO KAToil-Drilling, OOO WellProp, OOO KAT.oil Leasing, OOO Petro Welt Technologies und OOO Trading House KAToil – zu verkaufen.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat sind der Meinung, dass angesichts der derzeitigen Sanktionen der EU und der USA gegen Russland einerseits sowie der russischen Gegensanktionen gegen die EU und die USA andererseits der Verkauf aller russischen Tochtergesellschaften die einzige Möglichkeit ist, um (i) den russischen Tochtergesellschaften des Konzerns die Fortsetzung ihrer Geschäftstätigkeit zu ermöglichen und (ii) den aktuellen beizulegenden Marktwert für seine russische Geschäftssparte zu erhalten. Aufgrund der enorm hohen Unsicherheit und Volatilität, die auf den Finanzmärkten seit Ende Februar angesichts der raschen Eskalation der geopolitischen Spannungen beobachtet werden konnte, kann der Konzern keine Anpassungen in Bezug auf die Anforderungen der IFRS 5 zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche vornehmen.

Wien, 24. August 2022

Der Vorstand

Denis Stankevich __ Vorsitzender des Vorstands, CEO

Kirill Bakhmetyev __ Finanzvorstand, CFO

IMPRESSUM

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER

Petro Welt Technologies AG
Kärntner Ring 11–13
1010 Wien
Telefon: +43 1 535 23 20-0
Fax: +43 1 535 23 20-20
E-Mail: ir@pewete.com
Internet: www.pewete.com

CONSULTING, KONZEPT UND DESIGN

Male Huber Friends GmbH

DISCLAIMER

Dieses Dokument enthält gewisse Aussagen, bei denen es sich weder um tatsächliche Ereignisse noch um sonstige feststehende historische Tatsachen handelt. Diese zukunftsgerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von jenen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen dargestellt sind. Viele dieser Risiken und Ungewissheiten hängen mit Faktoren zusammen, die die Petro Welt Technologies AG weder kontrollieren, noch genau einschätzen kann, wie z. B. zukünftige Markt- und Konjunkturbedingungen, das Verhalten anderer Markteilnehmer, die Fähigkeit, erworbene Unternehmen erfolgreich zu integrieren und erwartete Synergien zu realisieren sowie Maßnahmen staatlicher Regierungsstellen. Den Lesern wird empfohlen, kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen zu setzen, die nur zum Zeitpunkt dieser Darstellung Gültigkeit haben. Die Petro Welt Technologies AG verpflichtet sich nicht dazu, Aktualisierungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen unter Berücksichtigung von Ereignissen oder Umständen nach dem Veröffentlichungsdatum dieses Dokuments zu veröffentlichen.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung zu einem Angebot zur Zeichnung oder zum Kauf eines Wertpapiers dar, noch werden die in diesem Dokument genannten Wertpapiere in einer gemäß dem geltenden Recht nicht zulässigen Gerichtsbarkeit verkauft, begeben oder übertragen. Kopien dieses Dokuments werden und dürfen weder direkt noch indirekt in, nach oder aus Australien, Kanada, Japan oder eine(r) andere(n) Gerichtsbarkeit, in der dies ungesetzlich wäre, per Post verschickt oder auf sonstige Weise weitergeleitet, verteilt oder versandt werden. Dieses Dokument stellt die Einschätzung der Gesellschaft zum Datum seiner Veröffentlichung dar.